

## Einladung

Entscheidungen im Rettungswesen: Welche Informationen sind erforderlich, um bestmögliche Versorgungswege im Notfall einzuschlagen? Wer muss welche Information erhalten? Gibt es auch ein Zuviel an Information?

Klar ist, dass der Notruf eine umfassende und verlässliche Auskunft über den Zustand des Betroffenen liefern muss. Anschließend ist die Leitstelle gefordert, die Wahl des richtigen Rettungsmittels zu treffen. Und sie muss festlegen, wohin der Weg nach der Erstversorgung führen soll. Dafür gibt es als Hilfestellung den ärztlichen Sachverstand, den der Notarzt mit seiner Diagnose einbringt. Ermöglicht ein Controlling dieser Abläufe und Bewertungen mehr Effektivität des Systems?

Über diese Fragen diskutieren die Referenten des 17. gesundheitspolitischen Symposiums, zu dem ich Sie ganz herzlich einlade. Freuen Sie sich auf Experten des Rettungswesens, die ihre Sicht auf das Miteinander in dieser wichtigen Schnittstelle des Gesundheitswesens darlegen.

Ihr

Klaus Holst  
Leiter der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt

Der vdek vertritt die Ersatzkassen in Sachsen-Anhalt mit mehr als 670.000 Versicherten:



**BARMER GEK**



HANSEATISCHE KRANKENKASSE



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)  
Landesvertretung Sachsen-Anhalt  
Schleifufer 12  
39104 Magdeburg  
Tel.: 03 91/5 65 16 - 0  
Fax: 03 91/5 65 16 - 30  
E-Mail: [lv-sachsen-anhalt@vdek.com](mailto:lv-sachsen-anhalt@vdek.com)  
[www.vdek.com](http://www.vdek.com)



## XVII. Gesundheitspolitisches Symposium 2015

### Entscheidungen im Rettungswesen

Donnerstag, 29.10.2015 und Freitag, 30.10.2015,  
16:00 Uhr, Herrenkrughotel Magdeburg,  
Herrenkrug 3, 39114 Magdeburg

## Programm 29.10.2015

ab 15:30 Uhr **Einlass**

16:00 Uhr

### **Begrüßung**

Dr. Klaus Holst

Leiter der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt

16:10 Uhr

### **Podiumsdiskussion:**

**Von der großen Bundespolitik bis zu aktuellen Fragen des Rettungswesens in Sachsen-Anhalt**

### **Teilnehmer:**

Prof. Dr. Ulf Gundlach

Staatssekretär im Ministerium für Inneres und Sport  
Sachsen-Anhalts

Axel Wiedemann

Landesgeschäftsführer der BARMER GEK Sachsen-Anhalt,  
Magdeburg

Tino Sorge, MdB

Mitglied des Gesundheitsausschusses des  
Deutschen Bundestages, CDU

Rüdiger Erben, MdL

Sprecher für Innenpolitik, SPD

Dagmar Zoschke, MdL

Sprecherin für Gesundheitspolitik, Die Linke

Verena Wicke-Scheil, MdL

Sprecherin für Gesundheit und Kultur, Bündnis 90 / Die Grünen

### **Moderation:**

Dr. Klaus Holst

Leiter der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt

## Programm 29.10.2015

ab 17:00 Uhr

### **Kaffeepause**

17:30 Uhr

### **Strukturen des Rettungswesens – Einführung**

Dr. Klaus Holst

Leiter der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt

18:00 Uhr

### **Leistungen des Rettungswesens aus Sicht einer großen Krankenkasse – Positionen der BARMER GEK**

Axel Wiedemann

Landesgeschäftsführer der BARMER GEK Sachsen-Anhalt,  
Magdeburg

18:30 Uhr

### **Notärztliche Versorgung im Rettungswesen**

Dr. Burkhard John

Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung  
Sachsen-Anhalt

19:00 Uhr

### **Das Rettungsdienstgesetz des Landes – perfekt oder ausbaufähig?**

Prof. Dr. Gundlach

Staatssekretär im Ministerium für Inneres und Sport  
Sachsen-Anhalts

ab 19:30 Uhr

### **Bilaterale Gespräche beim gemeinsamen Abendessen**

## Programm 30.10.2015

9:00 Uhr

### **Qualitätssicherung im Rettungswesen Baden-Württemberg**

Dr. Torsten Lohs

Leiter SQR Baden-Württemberg, Stuttgart

9:30 Uhr

### **Leitstellen im Rettungswesen – Merkmale effizienter Strukturen**

Dr. Karsten zur Nieden

Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Halle (Saale)

10:00 Uhr

### **InManSys – Moderne Leitstellen-EDV**

Rovero Lilli

InManSys, Ludwigshafen

### **Kaffeepause**

11:00 Uhr

### **Exkurs – Rettungswesen in Peru – eine Aufbauleistung**

Bernd Fertig

Vizepräsident South American Rescue Association Peru

### **Resümee**

Dr. Klaus Holst

Leiter der vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt

ca. 12:00 Uhr

### **Ende der Veranstaltung**